



Unser Gotteshaus – die Kirche (innen)

Jede Kirche ist ein Gotteshaus – das heißt, hier ist ein **Ort des Gebetes** (persönliches stilles Gebet, Kerze anzünden) und **der gemeinsamen Feier** (hl. Messe, Wort-Gottes-Feier, Andacht, Taufe, Hochzeit, ...).

Eine Kirche ist auf jeden Fall ein besonderer Ort. Unser **Verhalten** soll daher der Bedeutung dieses Ortes entsprechen (Kniebeuge und Kreuzzeichen beim Hereinkommen und Hinausgehen, Kappe oder Mütze abnehmen, kein Kaugummi, ruhiges Verhalten).

In jeder katholischen Kirche ist Jesus im Brot gegenwärtig.

Wo ist das Heilige Brot aufbewahrt?

Im _____

Vor dem Hochaltar brennt immer ein rotes Licht als Zeichen der Gegenwart Jesu.
Wir nennen diese Lampe _____

Gottesdienst feiern wir rund um einen besonderen „Tisch“.
Dieser Tisch heißt _____

Gott ist aber auch in seinem Wort und seinem Geist in der Kirche gegenwärtig.

Das Wort Gottes wird beim Gottesdienst von einem Pult aus verkündet.
Dieses Pult heißt _____.

Das Evangelium wird vom Priester, dem Diakon oder den Leitern der Wortgottesfeier vorgelesen.

Lesungen und Fürbitten werden von Menschen aus der Gemeinde vorgelesen – auch du kannst diese Aufgabe übernehmen.

Diese Personen nennt man _____ (latein. für „Vorleser“)

Bilder und Statuen in der Kirche

Unsere Pfarre und unsere Kirche ist zwei Aposteln geweiht. Wie heißen diese beiden Heiligen, die unsere besonderen Patrone (= Fürsprecher) sind?

Die beiden sind in Reliefs auf dem Hochaltar und dahinter in den bunten Glasfenstern dargestellt. Welche Gegenstände halten sie in den Händen?

Hl. _____:

Hl. _____:

Wer ist noch auf den Glasfenstern dargestellt (jeweils mit einem Herz)?

In unserer Kirche gibt es bei den Seitenaltären zwei große Ölbilder des berühmten Barockmalers Johann Martin Schmidt („Kremser Schmidt“, 1718 - 1801).
Am rechten Seitenaltar übergibt Jesus etwas an Petrus. Was wird Petrus gegeben?

Schwert

Schlüssel

Buch

Wer ist am linken Seitenaltar auf dem Bild abgebildet?

In unserer Kirche gibt es an den Seitenwänden auch Kreuzwegbilder, sie sind ca. 130 Jahre alt. **Gehe die Stationen entlang** und schau dir die Bilder genau an (Beginn ist auf der rechten Seite vorne!). Wie viele Stationen hat der **Kreuzweg**?

Neben der Tür auf der Schloss-Seite siehst du eine **Dreifaltigkeitsdarstellung**.

Welcher Satz steht unten drauf:

Der Mann mit der Krone auf dem Kopf symbolisiert Gott _____.

Das Kreuz erinnert uns an den Tod von _____

Die Taube ist ein Zeichen für den Heiligen _____

Kirchenmusik - Orgel

In einer Kirche wird nicht nur gebetet, sondern zu normalen Zeiten wir singen auch, um unser Lob und unsere Freude besonders deutlich auszudrücken.

Unser Gebet- und Gesangbuch heißt _____.

Nimm dir ein Gebetbuch und suche das Lied mit der Nr. 868!

Wie beginnt dieses Lied? _____

Eine Orgel war ursprünglich ein Tasteninstrument mit einem Blasbalg und Pfeifen.

Die Pfeifen kannst du noch auf der Empore sehen.

Gespielt wird in unserer Kirche seit 2011 auf einem modernen digitalen Instrument.

Grabsteine

Früher war der Friedhof gleich rund um die Kirche. Einige besondere Grabsteine gibt es noch an der Außenwand der Kirche, im Vorraum und sogar **im** Gotteshaus!

Der schönste Grabstein ist im Inneren der Kirche, gleich hinter der Eingangstür. Er wird nach seinem Stifter „Haunoldt“ Grabstein genannt (Er ist mit seiner Familie auch darauf abgebildet).

In der Mitte findest du einige Symbole:

Ein _____ erinnert uns an den Tod von Jesus.

Ein _____ ist ein Symbol für Jesus. (*Wir beten bei jeder hl. Messe: „ du nimmst hinweg die Sünden der Welt ...“*)

Informationen:

Im Vorraum bzw. im Schaukasten findest du ein Blatt mit der Gottesdienstordnung.

Schreibe die Uhrzeiten auf:

Samstag: _____ und Sonntag _____

Mittwoch: _____



Unser Gotteshaus – die Kirche (außen)

Vergleiche dieses Bild (**Kupferstich** von **Matthäus Fischer** aus dem Jahr **1672**) mit der heutigen Ansicht von Kirche und Schloss.

Was ist heute anders?

- Kirche: _____
- Schloss: _____

Gehe einmal um die Kirche und schau sie dir von außen genau an.

Schätze wie hoch der Kirchturm ist!

5 m 51 m 150 m

Im Turm hängen fünf Glocken. Sie werden von der Sakristei aus eingeschaltet und elektrisch angetrieben. Früher mussten sie mit langen Seilen mit der Hand geläutet werden.

Im 1. Weltkrieg mussten für Kriegszwecke drei, im 2. Weltkrieg vier Glocken abgeliefert werden. Sie wurden damals eingeschmolzen und daraus Geschütze gegossen.

Eine einzige Glocke hat alle diese gefährlichen Zeiten überdauert. Rate, aus welchem Jahr sie stammt!

1515 1915 1949

Auf dem Turm ist auch eine Uhr (elektrisch) Eine zweite findest du links vom Südeingang. Diese zeigt dir aber nur bei Sonnenschein die Zeit an.

Wie nennt man eine solche Uhr?

Standuhr Sonnenuhr Sanduhr

Warum nennt man unsere Kirche eine Wehrkirche? (mehrere Antworten sind richtig!)

- a) Weil es in den Mauern Schießscharten gibt.
- b) Weil sie von einer Wehrmauer umgeben ist.
- c) Weil man nur mit einem Gewehr in die Kirche gehen darf.
- d) Weil sie zwei Mauern hat, eine Grundmauer und eine Kirchendachmauer.
Zwischen diesen beiden ist vom Dachboden nach unten freie Sicht!
- e) Weil über den Schlossgraben ein Übergang Schloss und Kirche verbindet.
- f) Weil die zwei großen Eingangstüren mit Eisen beschlagen sind.
- g) Weil man sich um die besten Plätze ganz vorne immer wehren muss.
- h) Weil im Inneren der Kirche ein 12m tiefer Brunnen ist. Jetzt stehen Bänke darauf.

DIE KIRCHE IST DER ORT, IN DEM JESUS IM WORT UND IN DER EUCHARISTIE GEGENWÄRTIG IST.

Schau dir das Foto genau an, vergleiche es mit den Gegenständen und Orten in der Kirche und merke dir die wichtigen Begriffe!

Hochaltar

ist der Altar mit dem Tabernakel -
in unserer Kirche ein besonderer
Altar im
sogenannten „Jugendstil“ (ca.
110 Jahre alt)



Tabernakel (in diesem „Schrank“ werden die bei der heiligen Messe gewandelten Hostien aufbewahrt, bei den Wortgottesfeiern werden sie dann auch bei der Kommunion ausgeteilt).
Als Zeichen für diese besondere Anwesenheit von Jesus im Brot brennt vor dem Tabernakel eine rote Lampe (= das „Ewige Licht“).



Volksaltar

ist das Zentrum des Gottesdienstes –
hier feiern wir die Eucharistie.
Wie beim Letzten Abendmahl ist Jesus
hier in unserer Mitte.

Ambo

Von diesem Lesepult aus werden aus der Heiligen Schrift die Lesungen und das Evangelium vorgelesen und in der Predigt erklärt.
Auch die Fürbitten werden von hier aus gesprochen.
Lektor/in (= Vorleser) kannst auch du sein!

Die **Osterkerze** erinnert uns an einen der wichtigsten Punkte unseres Glaubens – an die Auferstehung von Jesus Christus.

MARIENALTAR

In fast jeder Kirche gibt es einen Altar zu Ehren der Mutter von Jesus.

Maria hat von Anfang an JA zu Jesus gesagt. Von der Verkündigung seiner Geburt bis zu seinem Tod am Kreuz ist sie ihn begleitet.

Am Kreuz hat sie Jesus seinem Lieblingsjünger Johannes und uns allen zur Mutter gegeben. Jesus hat sie nach ihrem Tod mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen.

Darum dürfen wir sie um ihre Fürsprache bei Jesus bitten.



Der Künstler, der dieses Bild geschaffen hat, ist **Johann Martin Schmidt** (nach seinem Wohnort auch „Kremser Schmidt“) genannt. Er lebte von 1718 bis 1801 und hat viele Bilder für Kirchen gemalt, vor allem auch im Stift Seitenstetten.

In unserer Kirche sind die Bilder der beiden Seitenaltäre von ihm.

Typisch für seinen Malstil sind der dunkle Hintergrund und der gezielte Einsatz des Lichtes, um die wichtigen Personen hervorzuheben.

Maria steht hier auf der Weltkugel und zertritt eine Schlange – das Symbol des Bösen. Über ihr schwebt der Heilige Geist – symbolisch als Taube dargestellt.

Bete hier ein „Gegrüßet seist du Maria“ und bitte sie um ihre Hilfe für dein Leben!

Dieses Gebet beginnt mit den Worten, die der Engel Gabriel bei der Verkündigung der Geburt von Jesus zu Maria gesprochen hat:

„Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit (= *du bist ganz besonders gesegnet*) unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes (= *dein Kind*) Jesus.“

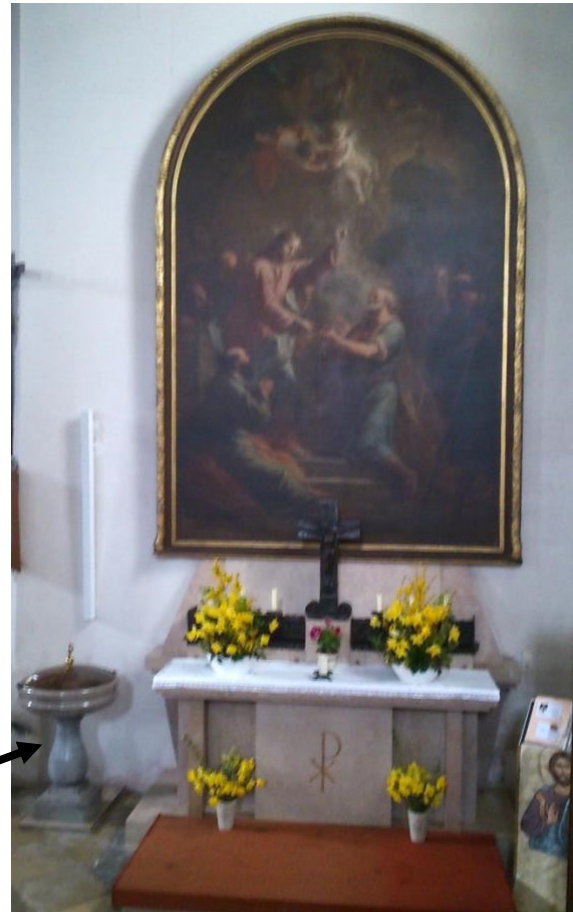
SEITENALTAR ZU EHREN DES HL. PETRUS

Das Bild über diesem Altar zeigt eine Szene aus der Bibel.

Nachdem Simon seinen Glauben an Jesus bekannt hatte („Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“), sagte Jesus zu ihm: „Du bist Petrus (= lateinisch „Fels“) und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben.“ (Mt 16, 18-19)

Diese Bild wurde vom berühmten Barockmaler Johann Martin Schmidt gemalt.

Links neben dem Altar befindet sich unser **Taufbecken**.



Unsere Kirchenpatrone Petrus und Paulus

Petrus war das Oberhaupt der Apostel. Er hat Jesus wiederholt die Treue versprochen, ihn aber auch dreimal verleugnet. Seine mangelnde Entschlossenheit hat er aber stets bereut.

Zu Ende seines Lebens kam er sogar bis nach Rom und wurde dort während einer Christen-verfolgung gekreuzigt. Er gilt als der



Paulus hat ursprünglich die Christen in Jerusalem verfolgt. Erst eine Erscheinung Jesu führte zu seiner Bekehrung. Er unternahm viele Reisen und verbreitete das Christentum in Griechenland und Kleinasien.

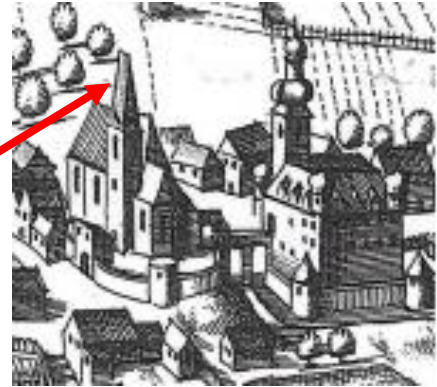
Er wurde dann aber verhaftet und zum Prozess nach Rom gebracht, wo er

Die beiden Kirchenpatrone sieht man auch in den Glasfenstern über dem Hochaltar und auf den beiden Kupferreliefs neben dem Tabernakel.

UNSER KIRCHTURM



Im Jahr **1770** erhielt der Turm unserer Kirche seine heutige Form. Bis dahin war er niedriger und hatte ein Pyramidendach.



1770 wurde er nach den Plänen eines Steyrer Baumeisters erhöht und erhielt einen barocken Zwiebelabschluss, der mit Kupfer eingedeckt wurde. Die Arbeiten führte damals ein St. Peterer Zimmermeister namens Feiertag aus. Das Turmkreuz wurde von einem Hammerschmiedmeister in Steyr ausgeführt und vergoldet.

Heute ist der Turm mit dem Kreuz 51 m hoch.

Im Ersten Weltkrieg mussten **1917** drei Glocken für Kriegszwecke abgeliefert werden. Das Kupferdach des Turmes sollte ebenfalls abgeliefert werden, fand jedoch „wegen seiner Schönheit und ehrwürdigen Patina“ Gnade bei der kaiserlichen Ablieferungskommission und durfte bleiben.

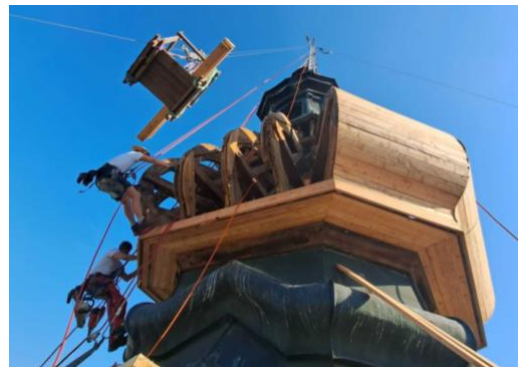
Erst **1928** konnten drei neue Glocken angeschafft und geweiht werden. Diesen Glocken war aber nur eine kurze Lebensdauer gegönnt. **1942** mussten wieder alle Glocken bis auf eine einzige für Kriegszwecke abgeliefert werden. Nur eine unter Denkmalschutz stehende Glocke aus dem Jahr 1515 durfte bleiben.

Am 12. Juni **1949** konnten dann wieder vier neue Glocken geweiht und auf den Turm aufgezogen werden.

1954 wurde das Turmkreuz neu vergoldet und an der Spitze des Turmes angebracht.



Die letzte Renovierung des Turmes fand im Jahr **2023** statt. Schadhafte Holzteile des Turmhelms wurden erneuert, die Zwiebel neu mit Kupfer eingedeckt, die Zierteile und das Kreuz neu vergoldet. Die Fassade wurde ausgebessert und neu gestrichen.



Die feierliche Turmkreuzsteckung ist für Sonntag, den **7. Juli 2024** vorgesehen.

Herzlicher Dank gilt allen, die an der Renovierung mitgearbeitet bzw. sie durch Spenden unterstützt haben.